



# gut & sicher wohnen

Magazin für die Mitglieder unserer Genossenschaften



"Uns gefällt es hier super", sagen Eiliko (l.) und sein guter Freund Henrik. Wohnen bei Genossenschaften ist familienfreundliches Wohnen.



WBG-Horst

Wohnungsbaugenossenschaft  
Horst eG - WBG Horst



Baugenossenschaft  
„Wohnungsbau“



Genossenschaftlicher  
Schalker Bauverein



Die GWG -  
Genossenschaftliches Wohnen in  
Gelsenkirchen und Wattenscheid eG



Bauverein Gelsenkirchen eG

# Notdienste Ihrer Genossenschaften

Schnelle Hilfe für  
unsere Mitglieder



Folgende Notrufnummern gelten für **Die GWG - Genossenschaftliches Wohnen in Gelsenkirchen und Wattenscheid eG**:

## Sanitär

**Fa. Sibbe, Tel. 02327 / 1 32 06**  
**Fa. Zientz, Tel. 0209 / 2 49 79**

## Störungen in der elektrischen Versorgung

**Fa. Bierschenk, Tel. 02327 / 8 70 79**

## Rohrreinigung

**Fa. Hannecke, Tel. 0208 / 99 83 30**

## Schlüsseldienst

**Fa. Degener, Tel. 02327 / 8 66 16**

## Fernsehen / Antennen

**Unitymedia, Tel. 01805 / 66 01 00**

## Feuergefahr

**Berufsfeuerwehr Gelsenkirchen, Tel. 112**

Bitte beachten Sie die jeweiligen Vorwahlen!

Die **Wohnungsbaugenossenschaft Horst** stellt ihren Mieterinnen und Mietern die folgenden Unternehmen für Notfälle am Wochenende und an Feiertagen zur Seite.



## Heizung, Wasser und Abfluss

**Fa. Werner Siebert GmbH, Tel. 5 68 93**

## Störungen in der elektrischen Versorgung

**Fa. Elektro Polenz, Tel. 49 22 62**

## Fernsehen / Antennen -

**GelsenNet GmbH, Tel. 70 20**

## Schlüsseldienst / Notdienst Fenster & Türen

**Fa. Kouker, Tel. 55 6 49 (9 - 19 Uhr)**  
(kostenpflichtig, wenn Sie sich selbst ausgesperrt haben)



## Baugenossenschaft

„Wohnungsbau“ eG gelten die obigen Notrufnummern der WBG Horst. Bei Störungen während der normalen Geschäftszeiten wenden Sie sich bitte an die WBG-Geschäftsstelle, Tel. (0209) 555 48.

Für die Mitglieder und Wohnungsnutzer der

## Feuergefahr

**Berufsfeuerwehr Gelsenkirchen, Tel. 112**

## Sozialberatung

für die Mitglieder aller Genossenschaften:  
**Katharina Polonski,**  
0151 - 14 31 50 10.



Diese Störungs- und Hilfsdienste sind an Wochenenden und Feiertagen für Mieter des **Bauvereins Gelsenkirchen** erreichbar. (Gilt auch für Mitglieder der **Eigenhaus Gemeinnützige Baugenossenschaft Gelsenkirchen eG**, jedoch hier nicht bei Fernsehstörungen.)

## Notruf, Feuer, Elementarereignisse:

Berufsfeuerwehr Gelsenkirchen

**112**

## Gesamtstromausfall:

ELE

**1 6 5 1 0**

## Wasserausfall/Wasserrohrbruch:

Gelsenwasser

**0800 1 99 99 10**

## Bei Schäden im Dachbereich:

Fa. Hojnacki-Resing, Gelsenkirchen

**0209 2 35 18**

## Bei Störungen im Bereich Gas, Wasser, Heizung:

Fa. Peter Garb, Gelsenkirchen

**0209 9 77 42 22**

## Störungen in der elektrischen Versorgung im Hause:

Fa. Bergmann, Gelsenkirchen

**0163 7 43 52 53**

## Bei Störungen des Fernsehempfangs im Hause

(nicht Gerätestörung):

Fa. BMB, Gelsenkirchen

**0209 35 97 53 93**

## Bei Aufzugsstörungen:

Fa. Osma, Essen

**0201 42 42 82**

## Bei zugefallenen Wohnungstüren (kostenpflichtig bei Eigenverschulden):

Fa. Gaida, Gelsenkirchen

**0209 20 33 18**

(kostenpflichtig, wenn Sie sich selbst ausgesperrt haben)



Dies sind die Notrufnummern des **Schalcker Bauvereins:**

## Stromausfall / Gasstörungen / Gasgeruch

**ELE, Tel. 1 65 10**

## Wasserrohrbruch

**Gelsenwasser, Tel. NEU 708 429**

## Schwerwiegende Störungen der Heizung oder der Wasserver- und -entsorgung:

**Fa. Föhre GmbH, Tel. 0171 / 7 44 64 54**

## Schwerwiegende Störungen in der elektrischen Versorgung

**Fa. Muß GmbH, Tel. 0174 / 6 73 32 70**

## Schlüsseldienst / Notdienst Fenster & Türen

**Fa. Peters, Tel. 0178 / 92 81 654**

(kostenpflichtig, wenn Sie sich selbst ausgesperrt haben)

## Feuergefahr

**Berufsfeuerwehr Gelsenkirchen, Tel. 112**

**Bei Fernseh-Störungen** (nur immer das ganze Haus betreffend) sprechen Sie bitte auf unseren Anrufbeantworter **(Tel. 8 51 81)**. Dieser wird regelmäßig über Fernabfrage abgehört.

Bitte aufbewahren - Daten werden in der Dezember-Ausgabe aktualisiert.

# Zeigen Sie uns Ihr blühendes Paradies



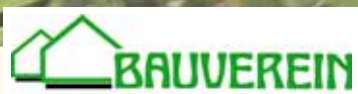
## Liebe Leserinnen und Leser,

lassen Sie die Leser von „gut & sicher wohnen“ teilhaben an Ihrem grünen Paradies, und sei es noch so klein. Schicken Sie uns schöne Fotos ihrer grünen Ecke auf dem Balkon, Ihrer Terrasse, Ihres Gartens oder Ihrer Gemeinschaftsfläche. Die schönsten Bilder veröffentlichen wir in unserer Herbst- / Winterausgabe, zu einer Zeit also, in der wir dann hoffentlich an einen schönen Sommer zurück denken und uns auf den nächsten freuen können. Natürlich prämiieren wir die schönsten Bilder mit Gutscheinen aus dem Gartencenter oder Blumenfachgeschäft, damit Sie sich

für den nächsten Sommer etwas Schönes kaufen können, mit dem Sie Ihr grünes Paradies dann noch schöner machen können.

Und als besonderes Bonbon verlosen wir eine Familien-Ranger-Führung durch die ZOOM-Erlebniswelt Gelsenkirchen. Im Falle Ihres Gewinnes müssten Sie nur bitte damit einverstanden sein, dass wir in Text und Bild über Ihren tollen Tag im ZOOM berichten.

Einsendeschluss ist Freitag, der 30. September 2011. Bitte senden Sie Ihre Bilder in Papierform an Ihre Genossenschaft (Adressen auf Seite 22) oder per E-Mail an [gewinnspiel@gutundsicherwohnen.de](mailto:gewinnspiel@gutundsicherwohnen.de)



**ELEKTROINSTALLATION**

**POLENZ GmbH**

LICHT-, KRAFT-, ELEKTROANLAGEN  
NETZWERKTECHNIK  
REPARATUREN \* KUNDENDIENST

45883 Gelsenkirchen \* Tel. (0209) 492262  
Fürstinnenstraße 58 \* Fax. (0209) 490518

E-Mail: [Elektro-Polenz@t-online.de](mailto:Elektro-Polenz@t-online.de)

**Christofzyk GbR**  
Malerfachbetrieb

Uechtingstr. 19/A2 • 45881 Gelsenkirchen

Telefon: 0209 - 87 14 70 • Telefax: 0209 - 87 95 37 • Mobilfunk: 0163 - 87 80 208

E-Mail: [christofzyk@web.de](mailto:christofzyk@web.de) • Homepage: [www.christofzyk.de](http://www.christofzyk.de)

- Vollwärmeschutz • Fassadensanierung
- Tapezier- & Lackierarbeiten • Individuelle Raumgestaltung
- Bodenbelagsarbeiten • Online Shop

# U-Bahn-Tunnel verzögerte Abriss

**Der eigentlich schon Ende des Jahres geplante Abriss der Häuser Pönsenstraße 21 - 29 kann jetzt von der „Die GWG“ in Angriff genommen werden.**

Denn bevor kürzlich die Abrissgenehmigung von der Stadt Gelsenkirchen erteilt wurde, musste in diesem Falle erst einmal ein Gutachten erstellt werden.

Unter der Pönsenstraße verläuft die Stadtbahn Gelsenkirchen Schalke-Nord, und deren 1978 errichtete Tunnel haben sogenannte „aktive Federausgleichselemente“ im Firstbereich. Diese sollen bergbauliche Einflüsse ausgleichen.

Ein Ingenieurbüro in Bochum hat untersucht, wie sich diese Federn verhalten, wenn die Last über dem Tunnel verringert wird (durch

Abbruch der Häuser und den Aushub der Baugrube) oder auch erhöht wird (durch eine Neubebauung).

Das Ergebnis liegt nun vor und besagt im Kern: Abriss und Neubebauung werden den Tunnelfedern oder dem Stadtbahntunnel selbst nicht schaden. Somit stand also der Abrissgenehmigung nichts mehr im Wege.

Was später allerdings auf dem Grundstück der „Die GWG“ gebaut wird, steht noch in den Sternen bzw. liegt bei der Stadtplanung.

Ein preisgekrönter Architektenentwurf sieht im Bereich Unkel-, Bismarck-, Grenz- und Pönsenstraße den „Schalke-Boulevard“ vor, mit Mehrgenerationenwohnen und viel Grün.

Die „Die GWG“ als einer der Eigentümer im betroffenen Gebiet ist natürlich in die Planungen der Stadt mit einbezogen.



**Oben die Abriss Häuser Pönsenstraße, unten die Stadtbahn Gelsenkirchen. Ein Gutachten klärte jetzt, dass der Abriss problemlos ist.**



**Renovieren ohne Nebenwirkungen – mit allergikergeeigneten Produkten**

**TUV NORD**  
FÜR ALLERGIKER GEEIGNET  
Innenanstriche aus allergen- und schadstoffarmen, zertifizierten Materialien  
1.2.2014/011

Was gut für die Gesundheit ist, darf auch gut aussehen! Deshalb gibt's von Brillux allergen- und schadstoffarme und somit für Allergiker geeignete Produkte. Damit lassen sich auch für Allergiker Wohnräume in Farbe umsetzen. Alle Informationen sowie die entsprechenden Produkte erhalten Sie bei uns!

**Brillux**  
„mehr als Farbe“

**Malerwerkstätten HERBERT JAGUSCH GmbH**

Moderne Farbgebung für Raum und Fassade  
Lackierungen - Verglasungen - Fußbodenverlegung u. Kunststoffputze

**CARSTEN JAGUSCH**  
MALERMEISTER

Telefon (02 09) 81 14 78  
Fax (02 09) 87 84 81  
Mobil (01 71) 1 70 02 26

45889 Gelsenkirchen  
Bismarckstraße 211

**Sicherheitstechnik DEGENER GmbH**

- Schließanlagen
- Türen- und Fensterabsicherungen
- Elektronische Schließsysteme
- Türöffnungen
- Briefkastenanlagen
- Stempel und Schilder
- Fluchtwegsicherungen
- Pilzkopfverriegelungen für Fenster und Fenstertüren

*2 x in Bochum*

August-Bebel-Platz 3-5  
44866 Bochum (Wattenscheid)  
Tel.: 02327/86616

Brückstr. 35  
44787 Bochum  
Tel.: 0234/14582



Die Fertigstellung und der Bezug der ersten zwölf Wohnungen sind für den Spätsommer 2011 geplant.

# Großprojekt macht gute Fortschritte

## 3. Bauabschnitt: Umbau und Sanierung von 24 Wohnungen in der Kranichstraße

**Architekt Thomas Stein ist guter Dinge: „Es läuft gut auf der Großbaustelle Kranichstraße 5 - 11“, sagt er.**

Es ist der dritte Bauabschnitt eines wahren Kraftaktes, den „Die GWG“ im Sanierungsgebiet „Im Vogelspöth“ unternimmt.

Neubau gleich werden die Häuser saniert, derzeit wird an vier Häusern mit insgesamt 24 Wohnungen gearbeitet. 60 Wohnungen in zehn Häusern wurden in den letzten beiden Jahren fertig gestellt, am Ende des Projektes werden es insgesamt 100 Top-Wohnungen sein. „Zur Zeit laufen die Dämmarbeiten im Dach“, berichtet der Architekt. Dann werden die Außenwände „eingepackt“.

Parallel sind Heizung, Sanitärbereich, Elektroinstallationen, Böden und Fenster „dran“ - alles wird hier neu gemacht.

Nach Abschluss der Arbeiten dieses Bauabschnitts wird es 24 moderne und großzügige drei ein halb Raum-Wohnungen mit rund 72 qm in einer sehr guten Wohnlage hier „Im Vogelspöth“ geben, beispielsweise mit bodengleicher Dusche (nur im Erdgeschoss) und großen Balkonen, die an die Häuser gestellt werden.

Viele Nachbarn freuen sich schon auf die Fertigstellung, denn dann werden sie in die „schönen neuen Wohnungen“ umziehen können.

Der Vogelspöth gilt als sehr schönes und ruhiges Wohngebiet und ist deshalb besonders beliebt und nachgefragt.



## Die Vier von der Baustelle

Das gibt's auch nicht alle Tage. Auf der Baustelle Kranichstraße 5 - 11 der „Die GWG“ arbeiten gleich vier Brüder für das Bauunternehmen Blastik, die Brüder Kossmell. Ein fünfter Bruder, Ralf, ist in der Niederlassung Rheinberg tätig, nur der Älteste, Uwe, arbeitet nicht bei Blastik. Fürs Foto (oben) machten die vier Brüder von der Baustelle Kranichstraße eine kurze Pause (von links): Detlev Kossmell (Maurer, Vorarbeiter), Frank Kossmell (Maurer, Polier), Dirk Kossmell (Hochbaupolier, Niederlassungsleiter) und Michael Kossmell (Maurer, Werkspolier). Die Zusammenarbeit der Brüder klappt nicht nur auf der Baustelle bestens, auch privat unternehmen sie viel miteinander und leben in positiver Weise das Ideal der Großfamilie.

info

### „Die GWG“: Mitglieder-Versammlung am 7. Juni

Die diesjährige Mitgliederversammlung der „Die GWG“ findet am Dienstag, 7. Juni, um 18 Uhr im Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde Wattenscheid-Günnigfeld statt. Das Wichernhaus befindet sich in der Parkallee 20. Die Tagesordnung folgt mit der schriftlichen Einladung.

# Eine Modernisierung in die Zukunft

## Markgrafenhof: Schönes Wohnen in Ückendorf

**In der Siedlung Markgrafenhof, deren Häuser 38 - 44 der Gelsenkirchen-Wattenscheider Genossenschaft „Die GWG“ gehören, sollen die kompletten Dächer dieser Häuser erneuert und energetisch gedämmt werden.**

Gleichzeitig werden die Wohnungen erstmals an eine neu zu installierende Gaszentralheizung mit moderner Brennwerttechnik angeschlossen.

In den derzeit leer stehenden Wohnungen sollen die schönen Holzfußböden aufgearbeitet und neue Bäder eingebaut werden, beides Maßnahmen, die zu einer weiteren Verbesserung des Wohnwertes beitragen.

Auch die große Innenhof-Fläche steht im Blickpunkt der Planungen. Bei der Umgestaltung der Außenanlagen ist vorgesehen, ein oder zwei sehr große Mietergärten anzulegen bzw. räumlich abzutrennen, so dass sie von interessierten Bewohnern wie ein Schrebergarten genutzt werden könnten.



**Blick auf den Markgrafenhof in Ückendorf: Die Häuser 38 - 44 werden von der „Die GWG“ aufgewertet.**

# Vom Nutzen einer Dienstreise

## Gremien der „Die GWG“ sahen sich Projekte vor Ort an

**Mindestens zwei Mal im Jahr bereisen der Aufsichtsrat und der Vorstand der „Die GWG“ verschiedene Siedlungen im eigenen Bestand, um ausgesuchte Wohnungsprojekte und Außenanlagen zu besichtigen.**

Erste Station am 1. April dieses Jahres war der Markgrafenhof 38 - 44 in Gelsenkirchen-Ückendorf (siehe Bericht oben).

Ziel der Gremien war auch wieder die Großbaustelle „Im Vogelspoth“ und der

sich hier in der Umbauphase befindlichen Häuser in der Kranichstraße 5 - 11 (vier Häuser mit 24 Wohnungen) in Wattenscheid-Westenfeld (Seite 5).

In Wattenscheid-Höntrop wurden zwei leer stehende Wohnungen sowie drei Häuser mit insgesamt zehn Wohnungen und die dazu gehörigen Außenanlagen besichtigt.

Wie es vor Ort aussieht, welche Probleme es vielleicht gibt und wie sich Änderungen auswirken, erkennen die Mitglieder des Aufsichtsrates unter Leitung ihres Vorsitzenden Udo Appelhoff damit nicht nur vom Papier, sondern auch „hautnah“ in der Realität.

Zum Abschluss der Fahrt stand dann noch die Besichtigung des Hauses Stalleickenweg 2 d in Wattenscheid-Sevinghausen auf dem Programm.

Das Gebäude war vor zehn Jahren mit öffentlicher Förderung errichtet worden und weist sieben Wohnungen auf.

Für die Aufsichtsratsmitglieder ist auf ihren Touren auch wichtig, dass sie vor Ort Kontakt zu den Mitgliedern bekommen.

So kommt es unterwegs nicht nur zu vielen „Hallo“ hier und „Guten Tag“ dort, sondern auch zu guten Gesprächen. Man kennt sich halt in einer Wohnungsgenossenschaft.

## Vorfreude auf Feier mit den „Wattenscheider“ Jubilaren

Die Planungen schreiten voran und der Termin steht schon fest: Am Mittwoch, 7. September, findet die Jubilarfahrt 2011 der „Die GWG“ statt.

Das Team in der Geschäftsstelle freut sich schon darauf und plant derzeit die Einzelheiten. Zeiten und der Tagesablauf werden daher zu einem

späteren Zeitpunkt - aber rechtzeitig - bekannt gegeben. Eingeladen werden die Mitglieder der „Die GWG“, die älter als 80 Jahre sind oder die ein

Mitgliedschafts-Jubiläum feiern konnten. Zur Fahrt durch Bochum und Wattenscheid gehört natürlich auch ein gemütliches Kaffeetrinken.



**Bücher gehören dazu für Yunus-Emre Sönmez (links oben) und seine Mit-Azubis. Doch am EBZ geht's beileibe nicht nur ums Lernen, auch die Gemeinschaft wird groß geschrieben. Hier entstehen Freundschaften fürs Leben und berufliche Karrieren.**

## „Hier macht das Lernen richtig Spaß“

Yunus-Emre Sönmez ist einer von vielen jungen Azubis am EBZ

**Zugegeben, wenn man die Tür zum Unterrichtsraum aufmacht, sieht es auf den ersten Blick aus wie Schule. Und das könnte manchen abschrecken...**

„Aber so ist es nicht, ganz im Gegenteil“, beeilt sich Yunus-Emre Sönmez zu sagen. „Das hier ist ganz anders als in der „alten Schule“. Zu den Lehrern besteht ein super Verhältnis und sie versuchen mit Erfolg, den Unterricht richtig interessant zu gestalten.“

Der 20-jährige angehende Immobilienkaufmann, der bei der „Die GWG“ seine Ausbildung macht, freut sich immer auf die zehn Wochen im Jahr, die er in Bochum am Europäischen Bildungszentrum der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft (EBZ, siehe Kasten) ist. „Und wir Auszubildenden freuen uns auch aufeinander, denn wir haben hier alle einen sehr guten Kontakt“, findet der Gelsenkirchener.

Yunus-Emre Sönmez und seine Mit-Azubis aus anderen Städten sind im Abstand von drei Wochen jeweils fünf Tage am EBZ, er wohnt für diese Zeit in der Nachbarstadt und verbringt die ganze Zeit mit den anderen jungen Leuten, die ebenfalls hier übernachten. „Tagsüber sind wir in den verschiedenen

Kursen zusammen, z.B. Immobilienbewirtschaftung, kaufmännische Steuerung und Kontrolle, Wirtschaft und Beruf, Englisch, Sport...“ Viel Kontakt gibt es auch durch die Lerngruppen, in die sich die jungen Leute selbst organisieren.

Und abends, da „hängt“ man nicht nur ab, sondern: „Wir können jederzeit in die Turnhalle, spielen Fußball oder Volleyball. Auch der Kicker und das Dart sind immer dicht umlagert.“ Oder man hört Musik, guckt Fernsehen, viele fahren auch in die Stadt zum Shoppen. Also ein tolles „Studentenleben“? „Ja, schon“, sagt Yunus-Emre Sönmez,

„aber wir haben hier auch gut zu tun.“ Für ihn bedeutet das am EBZ: „Aufstehen um 7, Frühstück um 7.30 Uhr, 8 - 13 Uhr Unterricht mit zwei Pausen dazwischen, 13 - 14 Uhr Mittagspause, 14 - 15.30 Uhr wieder Unterricht, danach Feierabend. „Hausaufgaben, und nicht wenig“, gibt's für die drei Wochen, die die Azubis dann nicht am EBZ sind. Für den Auszubildenden, der seit August 2010 bei der „Die GWG“ lernt, steht jedenfalls fest, dass er die richtige Wahl getroffen hat. Das EBZ und die gute Atmosphäre in seiner Genossenschaft, dazu der Kontakt zu den vielen Mitgliedern - „das gefällt mir alles sehr“, sagt er lächelnd.

info

### EBZ bildet Immobilienprofis aus

Das Europäische Bildungszentrum der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft (EBZ) in Bochum ist die Nachwuchsschmiede für Immobilienprofis.

Angeschlossen ist die „EBZ Business School“, eine staatlich anerkannte Hochschule, die Berufstätigen berufsbegleitend den Erwerb einer Hochschulqualifikation ermöglicht.

In diesem Parallel-Studium erlangen die Studenten nach drei Jahren den „Bachelor of Arts Real Estate“ und schließen

gleichzeitig in ihrem Ausbildungsunternehmen die „klassische“ Lehre ab.

Die Praxisorientierung am EBZ garantieren der GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen, der BFW Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen sowie der VdW Verband der Wohnungswirtschaft Rheinland-Westfalen, dem die „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften angehören. Den Absolventen des EBZ stehen in der Immobilienwirtschaft viele Wege offen.



**Raum zum Spielen mit Oma, Opa und den Eltern, nette Nachbarn, gute Freunde: Kinder haben's gut bei einer Wohnungsgenossenschaft.**



# Die Kindheit bei einer Genossenschaft

... kann so schön sein - findet unser jüngstes Mitglied, Eiliko, 7

**Viele von unseren älteren Mitgliedern, die teilweise schon seit Jahrzehnten bei „ihrer Genossenschaft“ wohnen, erinnern sich gern an ihre Kindheit in einer Genossenschaftswohnung zurück.**

In einer solchen schönen Kindheit befindet sich ganz aktuell der siebenjährige Eiliko Nitsch, den seine Eltern schon mit sechs Jahren beim Bauverein Gelsenkirchen angemeldet hatten.

„Wenn Eiliko groß ist, soll er auch einmal ein Anrecht auf eine schöne Wohnung beim Bauverein besitzen“, haben sich Katrin und Bernd Nitsch für ihren Sohn vorgenommen. Zusätzlich haben der Ausbilder beim TÜV Nord und die Krankenschwester

am Marienhospital weitere Anteile bei ihrer Genossenschaft gezeichnet, denn: „Diese Geldanlage sehen wir auch als Investition in die Zukunft unseres Sohnes.“

Ganz „unschuldig“ sind Bauvereins-Vorstand Gerd Kipp und seine Frau Ingrid nicht an dieser fürsorglichen Einstellung. Denn beide sehen ihren Neffen und seine Familie nicht nur wie die eigenen Kinder und Enkel an, sie sind auch beide überzeugte Genossenschafter.

So gehörte Gerd Kipp dem Bauverein Gelsenkirchen seit über drei Jahrzehnten als Aufsichtsratsmitglied an, wurde letztes Jahr gar in den Vorstand gewählt.

Eiliko hat es durchaus also auch Oma und Opa zu verdanken, dass er beim Bauverein eine glückliche Kindheit verlebt. Sein bester Freund Henrik wohnt

im gleichen Haus, etliche andere Kinder in der Nachbarschaft sind ebenfalls gute Freunde.

Bernd und Katrin Nitsch freuen sich mit ihrem Sohn über das schöne Wohnen beim Bauverein. Auch sie sind begeistert von der guten Nachbarschaft, mit der man sogar grillt, aber auch vom abgeschlossenen Innenhof, in dem die Kinder spielen können, ohne dass ein Fremder hinein käme.

Eiliko, der in die erste Klasse der nur 400 Meter entfernten Sternschule geht, träumt derweil davon, einst Nachfolger von Manuel Neuer zu werden („weil man als Torwart nicht immer übers ganze Spielfeld laufen muss“) - oder vielleicht Musiker. Seit seinem 3. Lebensjahr ist er in der Musikschule und spielt aktuell Elektrogitarre. Na, mal sehen, was daraus wird, beste Voraussetzungen hat er ja, der Eiliko...

**Peter Garb**  
Meisterbetrieb



**Sanitäre Installation · Heizungsbau  
Dachrinnenanlagen · Rohrreinigung**

- ✓ Kundendienst
- ✓ kpl. Badsanierung
- ✓ Wartungsdienst
- ✓ Heizungsanlagen
- ✓ Solaranlagen
- ✓ Gerätetausch

Mittelstraße 5  
45891 Gelsenkirchen  
Telefon (0209) 97 74 222  
Telefax (0209) 97 74 224

**Wir freuen uns auf Ihren Auftrag !**

**Elektro G. Bergmann**



**Elektrotechnik  
Industrie- und haustechnische Anlagen  
Photovoltaik  
Wärmepumpen  
Stiebel-Eltron Kundendienst**

**Elektro Günther Bergmann GmbH & Co. KG**

Tannenbergr. 1a  
45881 Gelsenkirchen

Tel. (0209) 4 35 25  
Fax (0209) 49 65 77  
elektro.bergmann@t-online.de



## Frost gab Anlass für umfangreiche Reparaturarbeiten



Der Frost hatte für zahlreiche Schäden (links) auf den Dächern Grillostraße 52 und 54 gesorgt. Die wurden behoben - und gleichzeitig die Hoffassade überarbeitet und die befestigte Hofffläche erneuert. Wenn der Bauverein schon einmal tätig werden muss, dann lieber gleich richtig.



## Großprojekt Prinzenstraße / Breslauer Straße fast beendet



Mit der bevorstehenden Fertigstellung des letzten Bauabschnittes „Sanierung Prinzenstraße 3 - 9 und Breslauer Straße 38 neigt sich für den Bauverein Gelsenkirchen ein Großprojekt dem Ende zu. Im Rahmen des „Stadtumbaus West“ verbesserte die Genossenschaft ihren Wohnungsbestand in Schalke erheblich.



## Kleine Maßnahme mit großer Wirkung

Frost und der „Zahn der Zeit“ hatten dem Treppenaufgang an der Memeler Straße zugesetzt. Wie man mit geringem Aufwand die Verkehrssicherheit und eine neue Optik herstellt, stellte der Bauverein Gelsenkirchen unter Beweis. Das Foto (rechts) zeigt die sichere und schönere Lösung.



### Mitgliederversammlung I

Bitte vormerken: Am Donnerstag, 16. Juni, findet die Mitgliederversammlung des Bauvereins Gelsenkirchen eG um 19 Uhr im Gemeindehaus der evgl. Kirchengemeinde Bulmke, Florastraße 119, Ecke Hohenzollernstraße, statt.

### Mitgliederversammlung II

Die Mitgliederversammlung der „Eigenhaus“ ist dieses Jahr am Mittwoch, 29. Juni, 19 Uhr, Haus Stachowitz, Bochumer Str. 173 in Ückendorf.

**Die Tagesordnungen folgen mit den schriftlichen Einladungen.**

### Welche Geräte brauchen unsere Mitglieder? Machen Sie Vorschläge!

Rege in Anspruch genommen wird der kostenlose Ausleihservice beim Bauverein Gelsenkirchen. Hochdruckreiniger,



Dampftapetenlöser, Tapeziertisch, Kleistergerät, Kleinvertikutierer und Laubsauger (im Herbst) sind fast immer

„unterwegs“. „Das ist ein toller Service“, finden viele Mitglieder.

Der Vorstand möchte den „Gerätepark“ nun noch vergrößern und fragt daher die Mitglieder, welche Geräte Sie noch benötigen? Ihre Vorschläge bitte einfach der Geschäftsstelle mitteilen, Telefon 8 22 85.

### Neue Satzung ist da

Beschlossen von den Mitgliedern am 21. Juni 2010 und eingetragen am 13. Januar 2011: Die neue Satzung des Bauvereins Gelsenkirchen eG liegt bei Interesse für Sie zum Abholen in der Geschäftsstelle Augustastr. 57 bereit.

# Mein Kuchen-Rezept für Sie!

**Ingrid Kipp Mitglied beim Bauverein Gelsenkirchen findet unsere Serie „Mitglieder kochen / backen für Mitglieder“ prima. Deshalb hat sie ein schönes Rezept beige-steuert: Kokoskuchen vom Blech.**

Zutaten für den Boden:

180 g Sanella - 150 g Zucker - 375 g Mehl - 4 Eier - 3 Teelöffel Backpulver.

Aus den Zutaten einen Rührteig herstellen, in ein hohes Backblech oder Backblech mit Backrahmen geben und 15 Minuten bei 175 Grad backen.

Den Boden etwas auskühlen lassen und sodann den Inhalt von 6 kleinen Dosen



**Ingrid Kipp in Aktion.**

abgetropften Mandarinen darauf verteilen.

Dann eine Masse aus 8 Becher Schmand - 4 Esslöffel Öl - 250 g Zucker - 2 Päckchen Vanillepudding herstellen und auf die Mandarinen verteilen.

Noch einmal 10 Minuten backen.

**Von Ingrid Kipp**

Jetzt aus 200 g Kokosflocken - 100 g Zucker - 1 Esslöffel Milch - 1 Ei Streusel kneten und darüber verteilen. Nochmals etwa 25 Minuten backen, bis die Spitzen der Kokosstreusel goldbraun werden.

Gutes Gelingen wünscht Ihnen

Ingrid Kipp.

info

**Liebe Mitglieder unserer „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften,**

gerne drucken wir auch Ihr Rezept im Mitgliedermagazin ab. Machen Sie anderen Menschen eine Freude mit Ihrem ganz persönlichen Lieblingsrezept, das Sie vielleicht von Ihrer Familie geerbt oder selbst „verfeinert“ haben.

## „Schreibt doch mal darüber..“

Die nette Nachbarin, die die Seele der Hausgemeinschaft ist +++ immer ist bei uns alles zugestellt und der Rettungswagen kommt nicht durch +++ der Mann von oben mit dem interessanten Hobby +++ das ärgert mich +++ das freut mich:

**Was auch immer, liebe Leserin, lieber Leser, Sie in „gut & sicher wohnen“ mal lesen möchten - informieren Sie die Redaktion ganz einfach über die Geschäftsstelle Ihrer Genossenschaft (Adresse S. 22.)**

## Warum Vaillant?

Weil die immer da sind, auch wenn man sie nie braucht.

Noch zuverlässiger als unser Service sind nur unsere Produkte.

Vaillant Geräte sind so langlebig und zuverlässig, dass Sie unsere Mitarbeiter wohl nie sehen werden. Trotzdem stehen wir und unsere Partner Ihnen zur Seite - bundesweit und rund um die Uhr. Natürlich beraten wir Sie auch gerne persönlich an einem unserer Standorte.

Weitere Details bei Ihrem Vaillant Fachhandwerker, unter [www.vaillant.de](http://www.vaillant.de) oder Infoline 0180 5 757414 (14 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz, ggf. abweichende Mobilfunkgebühren)

■ Wärme ■ Klima ■ Neue Energien

Weil **Vaillant** weiterdenkt.

**ELEKTROANLAGEN**  
**muß**  
Beratung - Planung - Ausführung GmbH

**NOTDIENST**  
0174 / 67 33 270

**Elektroanlagen Hans-J. Muß GmbH**  
Ihr leistungstarker Partner, kompetent und zuverlässig!

**Photovoltaik – Energie aus Sonnenlicht!**  
Verleihen Sie mit Photovoltaik-Anlagen an der Sonne. Die Kosten übernimmt wir mit Ihnen persönlich in einer auf Sie zugeschnittenen Baderkalkulation. Sie werden staunen, wie schnell Sie Gewinn machen.

**Ihr Fachmann in den Bereichen:**  
Elektronikinstallation und Energieberatung, Gebäudesystemtechnik, Telekommunikation, Lichttechnik, Angewandte Umweltschutz, Kundendienst, Reparatur und Wartung.

**Besuchen Sie uns. Wir beraten Sie gern.**  
Elektroanlagen Hans-J. Muß GmbH  
Hochhorst 34-38 Fon 0205/94134-0 info@muß-diensteleistungen.de  
45883 Gelsenkirchen Fax 0205/94134-99 muß@hans-j.muß.de

# Viel Erfahrung folgt auf viel Erfahrung

## Erneuter „Wachwechsel“ im Bauvereins-Vorstand

**Nach dem Wechsel im Bauvereins-Vorstand im letzten Jahr von Herbert Seeger zu Gerd Kipp gab es nun einen weiteren „Wachwechsel“ im Vorstand des Bauvereins Gelsenkirchen. In beiden Fällen sind die Nachfolger schon seit über drei Jahrzehnten im Aufsichtsrat tätig gewesen und bringen viel Erfahrung für die neue Aufgabe mit.**



**Arbeiten seit Jahrzehnten bestens zusammen: Harald Anderson (l.) und sein Nachfolger Bernhard Hoppe (r.).**

Nach 35 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit wurde Vorstandsmitglied Harald Anderson in einer kleinen Feierstunde verabschiedet. Sein Nachfolger Bernhard Hoppe ist seit 35 Jahren im Aufsichtsrat des Bauvereins tätig und wechselt nun in den Vorstand.

1976 wurde Harald Anderson von den Mitgliedern erstmals in den Aufsichtsrat gewählt.

Hier wirkte er 17 Jahre kontrollierend und beratend zum Wohle seiner Wohnungsgenossenschaft, um dann 1993 in den Vorstand gewählt zu werden.

Der mittlerweile pensionierte Steueroberamtsrat und Finanzamtsprüfer für Konzerne beschäftigte sich in der

Geschäftsstelle des Bauvereins seiner beruflichen Qualifikation entsprechend mit dem Vertrags- und Steuerrecht sowie ganz allgemein Rechtsangelegenheiten, etwa Nachbarschaftsstreitigkeiten oder Beschwerden.

Als „Mann für die Zahlen“ betätigt sich auch das neue Vorstandsmitglied Bernhard Hoppe beim Bauverein.

Der pensionierte Industriekaufmann mit Schwerpunkt Buchhaltung und Bilanzwesen brachte seine Fähigkeiten schon seit 35 Jahren in den Aufsichtsrat ein, unter anderem im Prüfungsausschuss.

Doch nicht nur der Umgang mit den Zahlen eint Anderson und Hoppe in ihrem ehrenamtlichen Engagement. Für beide ist wichtig, „dass unsere Genossenschaft sich nicht nur als reiner Vermieter sieht, sondern darüber hinaus neben guten und bezahlbaren Wohnungen auch viel Service für die Mitglieder bietet.“

## Glaube an die Zukunft der Genossenschaften

**Als „sehr positiv“ sehen Claus Ullrich und seine Familie den Schritt an, in eine Wohnung des Bauvereins Gelsenkirchen zu ziehen.**

„Nur folgerichtig“ war es daher für den selbständigen IT System-Elektroniker, seiner Genossenschaft etwas zurück zu geben in Form ehrenamtlichen Engagements.

Auf der Jahreshauptversammlung wählten die Mitglieder Claus Ullrich in den Aufsichtsrat. Hier ist Ullrich seitdem im Bauausschuss tätig und bekommt Einblicke in viele Bereiche der Genossenschaft wie z.B. Reparatur, Instandhaltung, Sanierung und



**Claus Ullrich**

auch Mietergewinnung und Vermietung. Sein berufliches Wissen bringt

Claus Ullrich bei der Neugestaltung der Internet-Seite des Bauvereins ein.

Mit seinen Kollegen im Aufsichtsrat möchte Claus Ullrich dazu beitragen, den Bauverein für die Herausforderungen der Zukunft zu stärken und den Genossenschaftsgedanken zu fördern.

Neben seiner neuen Tätigkeit im Aufsichtsrat des Bauvereins ist Claus Ullrich auch im Förderverein der Grundschule Leipziger Straße engagiert.

In seiner Freizeit spielt er Tischtennis bei Schalke 04 oder fährt - besonders jetzt im Sommer - mit seiner Honda CBR 1100 XX durch die Gegend, getragen von 150 Pferdestärken.

**Das Leben könnte so schön sein. Besonders in einer Genossenschaftswohnung. Denn hier wohnt man gut, günstig und sicher. Doch was, wenn man Streit mit einem oder einigen Nachbarn bekommt? So etwas kann für alle Beteiligten das Leben zur „Hölle“ werden lassen.**

Die Geschäftsstellen der „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften werden nicht selten mit eskalierten Streitfällen beschäftigt, die man besonders in einer früheren Phase mit einem sachlichen Gespräch hätte aus der Welt räumen können (lesen Sie dazu bitte auch auf der nächsten Seite „Anwalts Rat“).

Oftmals bietet das Treppenhaus selbst den Konfliktstoff. Oder, besser gesagt, die Frage, wie man es mit dem Lüften hält.

Die Fenster müssen geöffnet sein, sagen die einen. Frische Luft ist gesund, auch im Winter. Und es „stinkt“ ja im Flur, Zigarettenrauch, Kochdünste, es wird in den Flur entlüftet.

Andere Nachbarn finden: „Es stinkt nicht.“ Die offenen Flurfenster lassen die Wohnungen auskühlen, Fenster schlagen durch den Durchzug.

Im Extremfall verhindert Partei A das Schließen des Fensters durch ein Vorhängeschloss. Oder Partei B montiert gleich den ganzen Fenstergriff ab, so dass das Fenster nicht mehr geöffnet werden kann.

Vorgaben zur Lüftung durch die Wohnungsgenossenschaft, in der Hausordnung oder durch Aushänge, laufen oft ins Leere.

„Draußen“ sieht es oftmals nicht besser aus. So ist das Wäscheaufhängen am Wochenende ein heikles Thema. Einerseits die Leute, die sich am Wochenende bei schönem Wetter in den Garten setzen und Kinder, die dort spielen möchten, andererseits die Berufstätigen, denen nichts anderes übrig bleibt, als gerade am Wochenende die Wäsche zu machen - und sie gerne zum Trocknen in die Sonne hängen würden.



# Zoff im Treppen- haus

**Keine schönen Geschichten...**

Das Grillen im Sommer ist ein weiterer Konfliktherd. Über Nacht zurück gelassene Grillreste können nicht nur Ratten anlocken sondern Tisch und Stühle Einbrechern sogar als Einstiegshilfe dienen.

Lärm ist eine sichere Quelle stetigen Ärgers. Gegenseitig werfen sich Nachbarn laute Musik vor, feiern bis spät in die Nacht im Garten, schlagen vor die Wände oder Decken. Da grenzt das Schlafzimmer von Nachbar A an das Wohnzimmer von Nachbar B. Der eine möchte schlafen, der andere guckt die Musiksendung...

Doch bei Lärm-Vorwürfen bleibt es oft nicht, weitere Anschuldigungen folgen: Vom Unrat, der vor die Wohnungstür der Nachbarin gefegt

worden sein soll, vom verschimmelten Lebensmittel, das eine Nachbarin auf die Fensterbank geworfen haben soll, von Mülltüten, die aus dem Fenster in den Garten fliegen, Post, die aus den Briefkästen geklaut werde.

Da werden von den streitenden Parteien Protokolle erstellt, wann der böse Nachbar wieder mal gegen die Hausordnung verstoßen haben soll, Zeugen unterschreiben hier, andere dort.

Die Mitarbeiter in den Geschäftsstellen der Wohnungsgenossenschaften kennen zahlreiche solcher Fälle. Und manchmal gibt es auch Kündigungen der Wohnungsnutzung, wenn derartige Vorwürfe - nach Sicht der Genossenschaft -

zutreffen. „Lieber wäre uns allerdings, wenn die Nachbarn vernünftig miteinander reden und ihre Probleme als erwachsene Menschen selbst aus der Welt schaffen“, seufzt eine Mitarbeiterin.

Denn in den Geschäftsstellen hat man noch genug andere Probleme. Wie beweist man und unterbindet in diesem Falle, dass ein Mann eine Frau gegenüber mit dem Fernglas beobachtet?

Was tun mit dem Mitglied, das den Handwerkern vorschreibt, wie sie ihre Arbeit machen sollen und dass sie gefälligst besser arbeiten sollten?

Die Handwerker waren es irgendwann leid - und haben die Wohnung verlassen.

## Anwalts Rat: Miteinander sprechen

**Zum Thema zwischenmenschliche Beziehungen im Mietshaus gibt Rechtsanwalt Detlef Wendt wichtige Tipps. Der Fachanwalt für Miet- und Wohnungsrecht, Recklinghausen, schreibt seit Jahren für „gut & sicher wohnen“.**

Die Welt wird komplizierter, der Mensch passt sich dem an. Menschen können Handys und Computer fehlerfrei bedienen, aber haben im Laufe der Jahre die Fähigkeit verloren, mit ihren Mitmenschen zu reden. Problematisch wird es da, wo viele Menschen auf engem Raum zusammenleben. In diesem kleinen zwischenmenschlichen Bereich entstehen zwangsläufig Konflikte. Und wie man mit Blick auf das große Weltgeschehen feststellt, löst man Konflikte niemals durch Gewalt, sondern ausschließlich dadurch, dass die Parteien aufeinander zugehen und miteinander sprechen.

Manche Probleme, die für den einen Mieter eine Lappalie sind, können für den anderen Mieter eine große Belastung darstellen. Jeder bewertet die eigenen Probleme in der Regel höher als die seiner Mitmenschen. Es ist ver-

ständig, dass jeder sein eigenes Verhalten als vollständig normal ansieht, dagegen das Verhalten anderer Personen, wenn es denn von seinem eigenen Verhalten abweicht, nicht.

In diesem und den nächsten Beiträgen werde ich immer wiederkehrende Probleme in Mietshäusern ansprechen und versuchen, Lösungsvorschläge, die nicht unbedingt immer juristisch aus-

**Rechtsanwalt  
Detlef Wendt,  
Fachanwalt  
für Miet- und  
Wohnungs-  
eigentumsrecht**



gerichtet sein müssen, zu geben. Nehmen wir nur einmal den Fall, in dem ein Mieter beobachtet, dass ein anderer Mieter den Schmutz, den er bei seiner Treppenreinigung zusammenfegt, nicht etwa in der Mülltonne entsorgt, sondern vor der Wohnungseingangstür eines Nachbarn.

Will man dem betreffenden Mieter nicht eine Charakterschwäche unterstellen, was durchaus nahe liegen könnte, haben derartige auf den ersten Blick nicht nachvollziehbare Handlungsweisen häufig eine Ursache;

sei es, dass der Nachbar nach Auffassung des Mieters irgendwann einmal zu laut war oder sonst irgendeine Handlung begangen hat, mit der der Mieter nicht zufrieden war.

Anstatt mit seinem Nachbarn zu reden und ihn auf das Problem anzusprechen, wissen sich viele Menschen heute leider nicht mehr anders zu helfen, als ihrerseits den Nachbarn zu „ärgern“. Ein ebenso typisches Beispiel dafür ist, wenn ein Mieter aus der Wohnung seines Nachbarn laute Musik hört und als Gegenmittel dafür seine eigene Musik noch lauter stellt; eine Endlosspirale, aus der niemand jemals wirklich als „Sieger“ hervorgehen kann.

Meine Empfehlung, bevor der Vermieter um Hilfe gebeten oder gar juristischer Rat eingeholt wird ist die, sich auch in Momenten des größten Ärgers einen Ruck zu geben und den Nachbarn auf das Problem anzusprechen, und zwar ruhig und sachlich. Auch der Nachbar muss natürlich bereit sein, sachlich und vernünftig über das Problem zu reden. Gesprächsbereitschaft muss also auf beiden Seiten vorhanden sein, ebenso wie die Bereitschaft zur Rücksichtnahme und Verständnis für den jeweils anderen. Dann klappt es hoffentlich auch mit den Nachbarn.

# Unbeschwertes Familienglück

... in einer Genossenschafts-Wohnung - „Alle kümmern sich“

**Immer mehr junge Leute entdecken die Vorteile des Wohnens bei einer Genossenschaft. Hier muss sich niemand Sorgen um Vermieter mit immer neuen Ansprüchen oder Gesellschaften machen, von denen man nicht weiß, wem sie heute und wem sie morgen gehören.**



So auch die junge Familie Wilke. Inga und Thomas sind mit Tochter Luisa, gerade mal sieben Monate jung, in einer Wohnung der Wohnungsbaugenossenschaft Horst glücklich.

Drei ein halb Räume stehen dem jungen Paar und ihrem kleinen Sonnenschein zur Verfügung - und natürlich ist

**Luisa in ihrer schönen Genossenschaftswohnung mit Mama Inga und Papa Thomas Wilke.**

alles auf den Mittelpunkt der kleinen Familie ausgerichtet.

Luisas Mutter Inga, die in Essen „Soziale Arbeit“ studiert, hat ihr Studium

derzeit unterbrochen, um sich ganz auf die Geburt und die ersten Monate ihrer Tochter konzentrieren zu können.

Thomas Wilke studiert Ingenieurwesen in Bochum, schreibt zur Zeit seine Bachelor-Arbeit und ist praktisch fertig mit dem Studium.

Natürlich widmet er jede verfügbare Minute neben dem Studium seiner kleinen Tochter und seiner Lebensgefährtin.

Das Wohnen in einer Genossenschaft finden die jungen Eltern „einfach toll und so unkompliziert“.

Beide freuen sich, „dass

man bei der WBG Horst gleich einen kompetenten Ansprechpartner hat und dass alles sofort erledigt wird.“

Auch eine „alte“ Schulfreundin konnte das Paar bereits von den Vorteilen des Wohnens bei einer Genossenschaft überzeugen. Sie ist vor kurzem in der Nachbarschaft eingezogen.

## Mit Engagement Energie einsparen

Mitglieder entsandten eine Frau in den Horster Aufsichtsrat

**Mit Kerstin Piesnack hat der Aufsichtsrat der WBG-Horst ein jüngerer, aber vor allem ein weibliches Mitglied gewonnen. Auf der Mitgliederversammlung in Schloss Horst wurde sie einstimmig in das Gremium gewählt.**

Die Verwaltungsfachwirtin bei der Stadt Gelsenkirchen, die seit 2002 Mitglied der Genossenschaft in Horst ist, findet den Genossenschaftsgedanken auch heute noch spannend: „Trotz der beeindruckend langen Geschichte der Genossenschaft hat der Grundgedanke „günstigen Wohnraum zu schaffen“ nichts von seiner Aktualität verloren.

Die Herausforderung bestehe heute



**Neu im Aufsichtsrat der WBG Horst und die einzige Frau: Kerstin Piesnack (43).**

darin, auf den demografischen Wandel, auf die veränderten Ansprüche an das Wohnen und auf das gewachsene Umweltbewusstsein zu reagieren und die Wohnungen entsprechend anzupassen,“ ist Kerstin Piesnack überzeugt. Diesen Wandel aktiv zu begleiten, ist für

sie Grund und Motivation, im Aufsichtsrat mitzuarbeiten.

„Zunächst möchte ich aber vor allem die Mitglieder, meine Kollegen im Aufsichtsrat und Vorstand und natürlich auch die Arbeitsweise und die vielfältigen Aufgaben unseres Aufsichtsrates besser kennenlernen,“ antwortet Kerstin Piesnack auf die Frage nach einem Tätigkeitsfeld, das sie besonders interessiert, „aber Energieeinsparung beispielsweise ist schon heute ein großes Thema im Wohnungsbau und wird noch wichtiger werden, ein Bereich, den ich sehr interessant finde.“

Kino- und Theaterbesuche zählt sie neben dem Lesen zu Ihren Hobbys. Da kommt sie in Gelsenkirchen und den umliegenden Ruhrgebietsstädten bestens auf Ihre Kosten.



**Die Gremien der WBG Horst auf einem Bild (v.l.n.r.) Theo Schlotterbeck (Aufsichtsrats-Vorsitzender), Werner Kniest (AR), Hans Werner (Vorstand), Friedrich Lingner (AR), Kerstin Piesnack (AR), Thomas Kessel (AR), Manfred Apholz (Vorstand), Torsten Cunz (AR) und Christian Hörter (Vorstand, Geschäftsführer).**

## Harmonische Versammlung

### Gute Lage der WBG Horst - 4 Prozent Dividende - Neuwahlen

**Harmonisch verlief die Mitgliederversammlung der WBG Horst, die mit positiven Berichten zur Lage der Genossenschaft begann und vom Horster Aufsichtsratsvorsitzenden Theo Schlotterbeck geleitet wurde.**

Im „Rittersaal“ von Schloss Horst beschlossen die Mitglieder wieder eine Dividende von 4,0 Prozent auf die Geschäftsguthaben zum Stichtag 1. Januar 2010.

4.700 Euro wurden in die Rücklagen eingestellt.

Nach der Verlesung der Prüfungsberichte und der Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat durch die Versammlung standen Aufsichtsratswahlen an.

Wieder gewählt wurden Friedrich Lingner und Werner Kniest.

Für das leider im letzten Jahr verstorbene Aufsichtsratsmitglied Karl-Heinz Hogenkamp war eine Ersatzwahl für ein Jahr vorzunehmen. Gewählt wurde Kerstin Piesnack. Sie ist die derzeit einzige Frau im Aufsichtsrat (lesen Sie dazu auch ein Portrait auf Seite 14.)

#### **WBG Horst investiert in die Zukunft**

850.000 Euro wird die WBG Horst in diesem Jahr in ihren Bestand investieren.

Allein 500.000 Euro stehen für die Modernisierung von 13 Wohnungen bereit, weitere 100.000 Euro werden für den Umbau von drei Wohnungen eingesetzt. Für Reparaturen und erforderliche Instandhaltung steht eine weitere viertel Million Euro zur Verfügung.

## Denkmalsiedlung - es geht weiter

**Weiter geht's mit der Sanierung der Häuser in der Harthorststraße. Die Bauanträge für die ehemalige „Denkmalsiedlung“ hinter der Geschäftsstelle der WBG Horst sind gestellt.**

Gegen Frühjahr 2012 will der Vorstand der Wohnungsbaugenossenschaft Horst mit den Arbeiten beginnen. Und sobald das Wetter es zulässt, werden die Fenster ausgetauscht.

„An der Reihe“ sind zunächst die Häuser Harthorststraße 8, 10 und 12, dann folgen zügig die Harthorststraße 2, 4 und 6.

Im Herbst 2011 wird der Vorstand die Mitglieder umfassend über die geplanten Arbeiten infor-



**Gedämmte Fassade, neue Balkone: Erstere helfen, Heizkosten zu sparen, letztere machen vor allem im Sommer Freude.**

mieren. Dabei verfügt man ja bereits über einige Erfahrung an den Häusern in der Harthorststraße 14, 16 und 18, deren Modernisierung das ehemalige Vorstandsmitglied Ewald Kowalski als Bauleiter begleitet hatte. Nicht zuletzt wegen seines Einsatzes wurde von den Mitgliedern auch das gute Verhältnis zu den Handwerkern gelobt, die schnell und sauber gearbeitet hatten.

Die Dämmung der Fassaden, neue Fenster und Balkontüren - das sind bauliche Maßnahmen die helfen, je

nach eigenem Heizverhalten viel Energie zu sparen.

Freuen dürfen sich die Mitglieder auch auf die neuen und großzügigen Balkone, die an die Häuser gestellt werden.

# Dankeschön an die Jubilare des GSB

Hier sind unsere Geburtstags-Jubilare: Herzlichen Glückwunsch!

**Der Genossenschaftliche Schalker Bauverein blickt, wie Wohnungsgenossenschaften das so tun, schon aus Tradition nach vorn, beispielsweise um den Wohnungsbestand modern zu halten.**

Doch der GSB will dabei nicht diejenigen Menschen vergessen, die unsere Gemeinschaft durch ihre Treue und durch ihr Engagement erst groß gemacht haben. Jene Damen und Herren, die teilweise seit vielen Jahren Mitglieder des GSB sind. Ihnen verdanken

wir, dass wir heute so gut dastehen und so eine starke Gemeinschaft sind.

Gerne möchten wir diesen Mitgliedern mit runden Geburtstagen ab dem 75. nachträglich gratulieren.

Im Jahre 2010 konnten runde Geburtstage feiern:

**Irmgard Kupka (85) - Christine Stern (75) - Erna Fiedler (85) - Johanna Wowries (80) - Edelgard Voigt (85) - Helene Renker (80) - Kurt Bickert (75) - Ingelore Magnus (75) - Norbert Wittkowski (75) - Anna Kustos (75) - Fritz Bartuseck (80) - Hannelore Happek**

**(80) - Margarete Löffler (90) - Irmgard ter Schmitten (75) - Isolde Frischmuth (75).**

Im Jahre 2011 konnten bis zur Erscheinung dieser Ausgabe von „gut & sicher wohnen“ folgende Mitglieder runde Geburtstage begehen: **Ursula Iwanowski (80) - Erich Hornung (90) und Inge Petersen (75).**

Der Genossenschaftliche Schalker Bauverein gratuliert allen Mitgliedern mit runden Geburtstagen - und natürlich auch den Mitgliedern mit „normalen“ Geburtstagen - und wünscht Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit.

## Unser Ausleih-Service für Sie!

**Sie sind handlich, aber sehr effektiv, die Reinigungsgeräte, die die Mitglieder des Schalker Bauvereins bei ihrer Genossenschaft ausleihen können.**

Ein Hochdruckreiniger und ein Kärcher SC 1020 Dampfgerät stehen für den „Frühjahrsputz“ oder einfach zum Großreinigen zur Verfügung. Dieser Service wird von den Mitgliedern gut angenommen. Rufen Sie einfach die Geschäftsstelle an: Telefon 85 18 1.



**Die GSB-Vorstände Helmut Kraft (l.) und Werner Thiel (r.) zeigen, wie handlich die Geräte sind.**



**Gemütliches Beisammensein im Garten, gemeinsames Feiern (wie hier auf unserem Archivbild bei der Familienolympiade des Schalker Bauvereins 2009) - so soll es sein. Nur: Wenn der Rasenmäher anrollt, sollten die Wiesen bitte frei geräumt sein.**

## „Klar Schiff“ im Garten

Immer wenn die Grünpfleger kommen...

**Eine große Bitte hat die Geschäftsstelle des Schalker Bauvereins in der Marshallstraße.**

Die Mitglieder werden gebeten, keine Gegenstände, Tische, Stühle, Spielzeug und dergleichen auf den Rasenflächen liegen zu lassen, wenn die Rasenpflege ansteht.

Seit dem 30. April kommen die Gärtner bekanntlich alle 14 Tage, um den grünen „Teppich“ an den GSB-Häusern zu stutzen. Da ist es sehr mühsam, wenn

die Mitarbeiter der Unternehmen vor dem Mähen erst noch die Sachen der Mitglieder wegräumen müssen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

info

### Mitgliederversammlung

Voraussichtlich im September findet die Mitgliederversammlung des Schalker Bauvereins statt, wieder im Begegnungszentrum der Arbeiterwohlfahrt an der Grenzstraße. Der Termin folgt in der Einladung.

# Eine Lore als neue „Visitenkarte“

Schalcker Bauverein wertet Platz vor der Geschäftsstelle auf

**Was tun mit der Ecke vor der Geschäftsstelle des Genossenschaftlichen Schalcker Bauvereins in der Marschallstraße? Was hatte der Vorstand nicht schon alles versucht?**

Denn vor der Geschäftsstelle des GSB sollte es schön aussehen, das ganze Ambiente ist schließlich so etwas wie eine Visitenkarte.

Doch Schattenrasen oder Sträucher - hier wuchs so richtig nichts.

Aber jetzt hatte der Vorstand um Helmut Kraft, Ulrich Luckas und Werner Thiel eine gute Idee, die langsam Gestalt annimmt.

Eine Lore soll aufgestellt werden vor der Geschäftsstelle in Schalke und damit die Verbundenheit zur Bergbau-Geschichte Schalkes und Gelsenkirchens dokumentieren.



**Helmut Kraft (l.) und Werner Thiel mit der Lore, die einmal die Geschäftsstelle schmücken soll.**

Über ein Jahr hat der Vorstand nach einer brauchbaren Lore gesucht, nebenbei gewissermaßen, denn in einer Wohnungsgenossenschaft gibt es regelmäßig natürlich Wichtigeres zu tun, als Loren zu suchen. Die ersten Ergebnisse waren leider nicht viel versprechend.

Vor kurzem jedoch wurde das Dreiergespann Kraft / Luckas / Thiel fündig und bekam eine Lore von einem Schrotthändler zum Schrottwert verkauft, gewissermaßen zum Schrottpreis (bzw. Spottpreis).

Und so geht's jetzt weiter: Die Firma Christofzyk, langjähriger Geschäftspartner der Genossenschaft, hat die Lore entrostet und gestrichen. Nun kommt noch ein Schriftzug seitlich drauf.

Der Gartenbaubetrieb Wilms, ebenfalls seit langem Partner des

GSB, stellt die Lore vor der Geschäftsstelle auf, auf echten Schienen mit echten Schwellen und echtem Kies.

In die Lore kommen Kohlebrocken, nicht so welche, wie sie für den Ofen bekannt sind, sondern wie man sie aus den Bergwerken kennt.

Gegen Verwitterung und Diebstahl wird die Kohle in der Lore dann noch mit Harz vergossen.

## Bismarck / Feldmark: 3 Wohnungen saniert

**So wie eine Stadt ist auch eine Wohnungsgenossenschaft nie fertig. Immer wieder gibt es etwas zu tun, Baustellen hier, Baustellen dort.**

So enden derzeit drei Komplettsanierungen von Wohnungen in der Boniverstraße sowie der Bismarckstraße.

Sogar die Grundrisse wurden geändert und damit modernen Wohnwünschen angepasst. Böden, Wände und die Badezimmer wurden nach den Vorgaben des Vorstandes

des Genossenschaftlichen Schalcker Bauvereins ebenfalls runderneuert.

Das kostet natürlich Geld, das allerdings gut angelegtes Geld ist. Denn der Schalcker Bauverein präsentiert seine Wohnungen einmal mehr in einer zeitgemäßen Ausstattung, so dass man sich um Mitglieder bzw. Wohnungsnutzer keine Sorgen machen muss. Die gute Nachricht ist denn auch, dass für die Wohnungen bereits Bewerber vorhanden sind.

Und der GSB dokumentiert mit seinen laufenden Sanierungsmaßnahmen, dass man stetig mit der Zeit geht.



**Beim Schalcker Bauverein wohnt man gut, z.B. hier in der Bismarckstraße.**

# Der Brand-Tod kommt meist nachts

## Tödliche Rauchvergiftung - Rauchmelder sind wirksamer Schutz

**Das kann mir nicht passieren: So denken Jahr für Jahr eini-ge Tausend Menschen, bevor sie ihr Hab und Gut oder gar das Leben verlieren.**

Etwa 200.000 Wohnungsbrände entstehen jährlich in Deutschland, etwa 60 Prozent davon nachts. Häufig sind Elektrogeräte die Verursacher.

Trotzdem gehören Brände nach wie vor zu den Schadenereignissen im häuslichen Bereich, die am wenigsten im Risikobewusstsein der Menschen angekommen sind.

Dabei können ein Bewusstsein für die Brandgefahr, erhöhte Aufmerksamkeit und der Blick für Gefahrenquellen das Brandrisiko deutlich verringern, betonen die Leiter der Provinzial Geschäftsstellen Oelmann & Dag aus Wattenscheid sowie Thiele-Uhlenbrock aus Gelsenkirchen. Die Fachleute haben für unsere

Leser wichtige Tipps zur Brandvermeidung zusammen gestellt, die Sie auf Seite 19 finden.

Viele Brandtote ließen sich in Deutschland vermeiden, wenn in jedem Haus Rauchmelder die Menschen rechtzeitig gewarnt hätten.



**Lassen Sie es nicht soweit kommen - und schützen Sie sich mit Rauchmeldern!**

Denn Ursache für den Tod ist in den meisten Fällen nicht das Feuer, sondern der sich wesentlich schneller ausbreitende Rauch.

Vier von fünf Menschen sterben an Rauchvergiftung. Durch die Installation eines Rauchmelders hätten viele gerettet werden können. Besonders nachts, wenn sich die menschlichen Sinne auf Sparflamme schalten, können schon kleine Brände zur lebensbedrohenden Gefahr werden. Der erhöhte Kohlenmonoxid-Gehalt im Rauch bewirkt, dass Schlafende ohnmächtig werden, ohne vorher aufzuwachen. Dabei gibt es Rauchmelder bereits für wenig Geld im Elektrofachhandel, in den Technikabteilungen der Kaufhäuser und in Baumärkten und für Mitglieder des Bauvereins Gelsenkirchen, der WBG-Horst sowie der „Die GWG“ in ihren jeweiligen Geschäftsstellen.

Der Rauchmelder sollte VdS anerkannt sein nach DIN/EN 14604 sowie nach DIN 14676 zugelassen und über die CE-Kennzeichnung verfügen.

## Für alle Fälle: Die richtige Versicherung

info

**Im Brandfall ist eine Hausratversicherung besonders wichtig. Alle in der Wohnung befindlichen Gegenstände wie Kleidung oder Möbel sind hier versichert.**

Der Versicherungsschutz besteht beispielsweise für Haushaltsgeräte, Bücher, CDs, Unterhaltungselektronik, Computer sowie Wertsachen wie Schmuck, Sparsbücher und sogar Briefmarken. Auch Freizeitartikel wie die Tauch- oder

Fotografenausrüstung sind versichert. Je nach persönlichem Bedarf kann der Versicherungsschutz außerdem individuell ausgeweitet werden.

Neben Brandschäden deckt die Hausratversicherung darüber hinaus Schäden aufgrund von Einbruchdiebstahl, Raub oder Vandalismus nach einem Einbruch ab.

Überdies sind Schäden durch Blitzschlag, Überspannung durch Blitz, Explosion, Leitungswasser, Sturm und Hagelschlag

mitversichert. Im Rahmen der Hausratversicherung ist es besonders wichtig, den Wert des eigenen Hausrates richtig einzuschätzen. Um die Gefahr einer Unterversicherung zu vermeiden, ist es notwendig, den individuellen Wert des Hausrates zu ermitteln.

Und um einen alten Irrtum zu klären: Die Wohngebäudeversicherung Ihrer Genossenschaft deckt Schäden am Wohngebäude und allen dazugehörigen Gebäuden, wie z.B. Gartenhäuschen, Garagen und Carports ab.



**HK BALKONBAU**

**HK BALKONE**  
Hochwertige und  
langlebige Systeme!

- Aluminiumbalkone gestellt oder gehängt bzw. freitragend
- Stahlbetonbalkone mit Stahl oder Alustützen gestellt oder gehängt
- Stahlbalkone
- Loggiaerweiterungen in Beton und Aluminium
- Balkonverglasung
- GU-Leistungen rund um den Balkon
- Außenaufzüge als Stahlkonstruktion
- Fahrrad- und Müllabstellräume aus Aluminium und Stahl
- Stahlbauarbeiten im Neubau- und Sanierungsbereich



# Für ein sicheres Zuhause

## Glimpflich verlaufen: Schmelbrand in Schalke - Tipps gegen Feuer

**Peter Oelmann und René Thiele-Uhlenbrock, die Leiter der Provinzial Geschäftsstellen Oelmann & Dag aus Wattenscheid sowie Thiele-Uhlenbrock aus Gelsenkirchen, haben für „gut & sicher wohnen“ einige Tipps zur Verhinderung von Bränden im Haushalt zusammen gestellt.**

Ob Toaster oder Kaffeemaschine, Bügel-eisen oder Wäschetrockner: Lassen Sie keines Ihrer eingeschalteten Elektrogeräte unbeaufsichtigt.

Lassen Sie Geräte wie Fernseher oder DVD-Spieler nicht unnötig in Bereitschaft (Stand-by) eingeschaltet. Dies



**Glimpflich verlief dieser Schmelbrand beim Bauverein Gelsenkirchen in Schalke. Obwohl kein offenes Feuer entstand, gab es erhebliche Rauchschäden.**

schont auch Ihren Geldbeutel. Bei eingebauten Elektrogeräten gilt: Achten Sie darauf, dass die sich beim Betrieb entwickelnde Abwärme entweichen kann. Beachten Sie die Einbauanleitung bei der Montage der Geräte.

**Hitzestau:** Decken Sie elektrische Leuchten und Fernseher niemals mit Decken und Tüchern ab und halten Sie bei Strahlern ausreichend Abstand zu brennbaren Materialien.

Benutzen Sie nur Elektrogeräte, die eine Kennzeichnung tragen, die für die Sicherheit des verwendeten Produktes steht (GS, VDE).

Defekte Kabel und Geräte sofort außer Betrieb nehmen! Lassen Sie diese nur durch eine Fachwerkstatt reparieren! Und ganz wichtig: Installieren Sie auf jeder Etage mindestens einen Rauchmelder an zentraler Stelle, z. B. im Flur! Noch besser: jeweils im Arbeits-, in den Schlaf- und Kinderzimmern sowie im Keller und auf dem Dachboden – grundsätzlich mittig an der Decke eines Raumes.

Immer da, immer nah.

**PROVINZIAL**  
Die Versicherung der Sparkassen

**Bester Schutz für Ihr Eigentum. Unsere Hausratversicherung – zuverlässig wie ein Schutzengel.**

Ihre Provinzial-Geschäftsstellen



Peter Oelmann



Aslanbek Dag



Renée Thiele-Uhlenbrock

**Renée Thiele-Uhlenbrock**

Dipl.-Buchhandelswirtin  
Schloßstraße 26  
45899 Gelsenkirchen-Horst  
Tel. 02 09 / 31 90 30  
renee.thiele@t-online.de

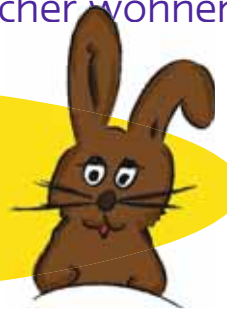
**Oelmann & Dag OHG**

Günnigfelder Straße 64a  
44866 Bochum-Wattenscheid  
Tel. 0 23 27 / 2 05 16, 8 85 83





# KINDER, KINDER: GANZ WICHTIG!



„Warum bekommt unser Haus neue Wände und Fenster?“ – fragt Fabian.



**Hallo Fabian,**

du meinst, dass euer Haus eine neue Fassade bekommt? Das heißt, es wird „warm“ eingepackt und hilft damit deinen Eltern, viel Geld für die Heizung zu sparen.

Den gleichen Zweck sollen die neuen Fenster erfüllen.

Das ist nicht nur gut für euch, weil ihr weniger Geld fürs Heizen ausgeben müsst oder wenig-

stens die steigenden Heizkosten auffangen könnt.

Gedämmte Fassaden sind auch gut für unsere Umwelt, weil die Bewohner in diesen Häusern ja weniger Energie verbrauchen.

Wenn weniger Energie verbraucht wird, dann wird auch weniger Kohlendioxyd produziert, das wiederum für den

Klimawandel verantwortlich ist und es auf der Erde immer wärmer werden lässt. Das heißt, eigentlich sind es ja wir Menschen, die für den Klimawandel verantwortlich sind, das Kohlendioxyd kann ja nichts dafür, dass wir so viel davon produzieren. Euer Haus hilft also bald im doppelten Sinne, zu sparen.

## Kartoffel-Labyrinth

**Pflanzen brauchen Licht. Ohne Licht könnten sie nicht wachsen. Sie nutzen sogar die kleinste Helligkeit aus. Das könnt ihr mit einem Kartoffel-Labyrinth testen.**

Besorgt euch einen Schuhkarton und macht darin mit drei oder vier Kartonwänden ein kleines Labyrinth, das natürlich durchlässig sein muß.

In ein kleines Gefäß füllt ihr Erde und legt die Kartoffel so darauf, daß der Trieb nach oben zeigt. Gefäß und Kartoffel kommen in die eine Ecke des Kartons. In

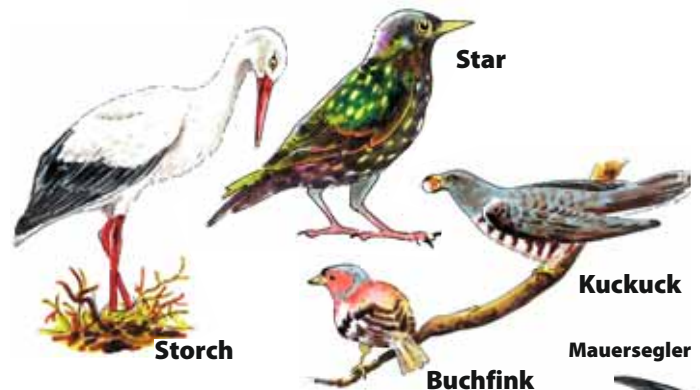
die gegenüberliegende Außenwand macht ihr ein Loch, das etwa so groß ist wie eine Zwei-Euro-Münze.

Nun macht den Deckel auf den Karton und stellt ihn an einen sonnigen Platz. Zum Vergleich solltet ihr eine zweite Kartoffel direkt neben den Karton legen.

Jetzt braucht ihr allerdings ein paar Tage Geduld.

Und was ist nach einigen Tagen passiert?

Die Triebe der Kartoffel im Karton haben sich durch das Labyrinth geschlängelt und sind ganz weiß. Die Triebe der Kartoffel neben dem Karton sind kurz und kräftig grün.



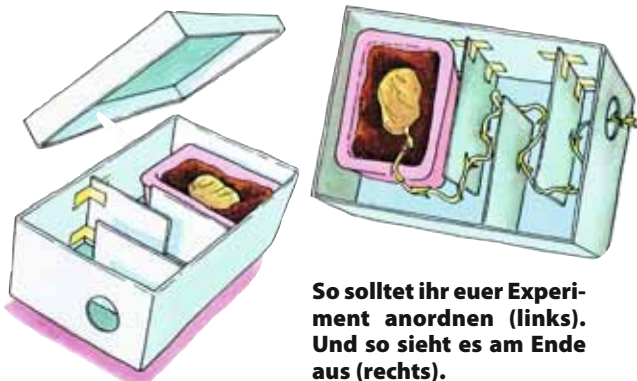
## Wer fliegt denn da?

**Viele Vögel ziehen fort, wenn es bei uns Winter wird. Aber zum Frühling sind sie rechtzeitig wieder da.**

Segler und Strandläufer machen die weitesten Reisen: 15.000 bis 20.000 Kilometer. Das ist um die halbe Erde. Andere, wie Fink, Star und Rotkehlchen, fliegen zum warmen Mittelmeer, also „nur“ ein paar hundert Kilometer. Auf dem Hin- und Rückflug schlafen die Tiere kaum. Tagsüber müssen sie fressen. Na und nachts, da fliegen sie. So ein Flug ist gefährlich und anstrengend. Viele, viele Vögel überleben ihn nicht.

Und wenn ihr mal einen toten Vogel mit einem Ring am Bein findet, so bittet eure Eltern, daß sie mit euch zusammen den Ring an die Vogelwarte schicken, deren Name auf dem Metallstück steht. Dort kann man den Geburtsort und den Weg herausfinden, den das Tier zurückgelegt hat.

Und, wer weiß, vielleicht lösen wir eines Tages mit eurer Hilfe die zwei Geheimnisse, die die Vögel haben: Wie finden sie ihren Weg und warum wissen sie, dass sie losfliegen müssen? Wenn die Vögel im Frühling zwitschern, dann erzählen sie euch vielleicht von den Abenteuern in anderen Ländern?



**So solltet ihr euer Experiment anordnen (links). Und so sieht es am Ende aus (rechts).**

# Hilfsmittel erleichtern das Leben!

## Die Sozialberatung Ihrer Genossenschaften informiert

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

es gibt unter uns viele Menschen, die durch eine Erkrankung oder Alter im Alltag in vielen Bereichen behindert oder eingeschränkt sind.

Oft können Probleme aber schon durch einfache und kleine Hilfsmittel gemindert oder sogar beseitigt werden und das Leben vereinfachen.

Während meiner Gespräche mit Ihnen werde ich oft gefragt, wie man an bestimmte Hilfsmittel kommt, wie teuer sie sind, ob die Kosten übernommen oder bezuschusst werden können.

Grundsätzlich gibt es zwei Arten von Hilfsmitteln:

Pflegehilfsmittel, die zur Erleichterung der Pflege oder zur Linderung der Beschwerden des Pflegebedürftigen beitragen oder ihm eine Lebensführung ermöglichen -

und sonstige Hilfsmittel, die erforderlich sind, den Erfolg der Krankenbehandlung zu sichern oder eine Behinderung auszugleichen (soweit die Hilfsmittel nicht als allgemeine Gebrauchsgegenstände des täglichen Lebens anzusehen sind). Viele Hilfsmittel kann man privat erwerben.



ben. Wenn ein Hilfsmittel aber vom Arzt verordnet wird, werden die Kosten von der Kranken- oder Pflegekasse übernommen bzw. bezuschusst.

Es gibt technische Hilfsmittel, wie z. B. Pflegebetten, Rollstühle, Toilettenstühle, Notrufsysteme, Gehwagen, Prothesen und es gibt zum Verbrauch bestimmte Hilfsmittel wie Windelhosen, Vorlagen, Einmalhandschuhe, Desinfektionsmittel.

Welches Hilfsmittel wann sinnvoll ist, hängt vom Einzelfall ab und muss auf die individuellen Bedürfnisse und Notwendigkeiten abgestimmt werden. Ihre

wichtigsten Partner bei der richtigen Wahl sind Ihr Arzt und ein Sanitätshaus, das zu Rate gezogen werden sollte.

Wenn Sie mehr und ausführliche Informationen zum Thema brauchen, kommen Sie am Donnerstag, dem 16. Juni. 2011, ins Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde Bulmke, Florastrasse 119.

Von 10 bis 12 Uhr wird dort Frau Vera Linke von der Städtischen Beratungsstelle PFAD zum Thema Hilfsmittel informieren.

Weil die Platzkapazitäten begrenzt sind, melden Sie sich bitte unbedingt an. Den unten abgedruckten Streifen geben Sie bitte bei Ihrer Genossenschaft ab.

Die ersten 50 Personen werden von mir eine Bestätigung der Teilnahme bekommen. Für den Fall, dass sich mehr Mitglieder melden, wird ein Alternativtermin schriftlich angeboten.

Ich hoffe, viele von Ihnen bei der Informationsveranstaltung zu treffen.

Bis dahin grüße ich Sie herzlich

Katharina Polonski

## Ja, ich melde mich an und komme gerne!

**Anmeldung für die Informationsveranstaltung zum Thema „Hilfsmittel“ am 16. Juni 2011 im Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde Bulmke, Florastr. 119.**

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefonnummer: \_\_\_\_\_

☐ Ich komme alleine.

☐ Ich werde von \_\_\_\_\_ Person(en) begleitet.

Unterschrift: \_\_\_\_\_

### Ihre Ansprechpartnerin



**Diakonie**  
Gelsenkirchen und Wattenscheid **werk**

**Katharina Polonski**  
Sozialberatung

Munckelstraße 32  
45879 Gelsenkirchen  
Tel.: (0151) 14315010  
Fax: (0209) 160 91 10

## Rätselspaß für Sie: Sudoku und Kreuzworträtsel

|   | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 5 | 9 |   |   |   |   |   | 8 |   |
| 2 |   |   |   | 3 |   |   |   |   |   |
| 3 |   | 2 |   |   |   |   | 6 |   | 4 |
| 4 | 4 |   | 8 | 1 |   | 6 | 2 |   |   |
| 5 |   |   |   | 2 | 7 |   |   | 4 |   |
| 6 | 9 | 7 |   | 4 | 5 | 3 | 1 |   | 8 |
| 7 |   |   | 5 |   | 4 |   | 9 |   |   |
| 8 | 6 |   |   |   |   |   |   |   | 7 |
| 9 |   |   | 7 |   |   | 5 |   |   | 6 |

**Sudoku:** Das Sudoku besteht aus 9 Reihen und 9 Spalten mit insgesamt 81 Feldern. Es ist in 9 Quadrate mit jeweils 9 Feldern unterteilt (sichtbar durch die dicken Linien).

In jedem dieser Quadrate müssen die Zahlen von 1 bis 9 vorkommen, aber jeweils nur einmal.

In jeder Reihe und in jeder Spalte müssen ebenfalls alle Zahlen von 1 bis 9 vorkommen, aber in jeder Reihe und in jeder Spalte ebenfalls nur einmal.

|                      |                 |            |               |               |                            |              |            |                          |                |              |
|----------------------|-----------------|------------|---------------|---------------|----------------------------|--------------|------------|--------------------------|----------------|--------------|
| niederl. Käseart     |                 |            | Vergrößerglas |               | Ostseeinsel                | Rüssel-tier  |            | muskelbildende Präparate |                | ledig        |
| Trinkbedürfnis       |                 |            |               |               |                            | Vorfahrin    |            |                          |                |              |
| Baumfrucht           |                 |            |               |               |                            | zeichnen     |            | Ampere-stunde            |                |              |
|                      |                 |            | Teppich-art   |               |                            | Glieder-tier |            |                          |                |              |
| franz. Anrede (Abk.) |                 | oben-drein |               |               |                            |              |            | Explosions-geräusch      |                |              |
|                      |                 |            |               |               | Zubereitungs-hilfe für Tee |              | Toilette   |                          |                |              |
| Schlaf-erlebnis      | ostafrik. Staat | Rund-tanz  |               | Ball-sportart |                            |              |            |                          |                |              |
| Garten-gerät         |                 |            |               |               |                            |              | Ein-kommen |                          |                | afrik. Wüste |
|                      |                 |            |               | an der Seite  |                            | Trink-gefäß  |            |                          |                |              |
| Aus-sehen (engl.)    |                 |            | Luft-trübung  |               |                            |              |            |                          | Ge-sangs-stück |              |
| Ablage               |                 |            |               |               |                            | Kühn-heit    |            | Kfz-Z. Lüding-hausen     |                |              |
| franz. Artikel       |                 |            | japan. Meile  |               | Madonna                    |              |            |                          |                |              |
| Weinprä-dikat        |                 | normal     |               |               |                            |              |            |                          |                |              |
|                      |                 |            |               |               |                            |              |            | dort                     |                |              |

## Glückwunsch, Sie haben gewonnen!

„Haben Sie richtig gelesen?“ fragten wir in der letzten Ausgabe von „gut & sicher wohnen“. Die richtige Lösung fürs richtige Lesen lautet: „Mond“.

Vier mal 50 Euro waren die Preise. Sie gehen an Andreas Jolitz, Memelerstr. 24, 45884, Gelsenkirchen; Joachim Schiebold, Ruhrstr. 39, 45881 Gelsenkirchen, Melanie di Sante, Hesterkampsweg 10, 45899 Gelsenkirchen-Horst sowie Claudia und Achim Braun, Theodorstr. 31, 45889 Gelsenkirchen. Herzlichen Glückwunsch.

Das Gewinnspiel in dieser Ausgabe finden Sie dieses Mal auf Seite 3. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Mitmachen und viel Glück.

Goldener Tipp  
von Muttchen

## Erdbeeren, der Geschmack des Sommers

Erdbeeren kann man gut einige Tage im Kühlschrank aufbewahren, wenn sie in einem Sieb liegen, so dass sie von allen Seiten kalte Luft bekommen.

Bei der Zubereitung wäscht man Erdbeeren immer zuerst, bevor man die Blätter entfernt. Sonst saugen sie zu viel Wasser auf und werden matschig.



Magazin für die Mitglieder der folgenden 5 Genossenschaften - genannt „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften (zugleich Herausgeber und verantwortlich):

Bauverein  
Gelsenkirchen eG

Tel. 0209 / 8 22 85  
Augustastr. 57,  
45888 Gelsenkirchen  
www.Bauverein-Gelsenkirchen.de

## Die GWG - Genossenschaftliches Wohnen in Gelsenkirchen und Wattenscheid eG



Die GWG - Tel. 0209 / 8 21 90  
Grenzstr. 181,  
45881 Gelsenkirchen  
www.die-gwg.de

Wohnungsbau-genossenschaft Horst eG  
Tel. 0209 / 555 48  
Harthorststr. 6 A,  
45899 Gelsenkirchen-Horst  
www.wbg-horst.de

## IMPRESSUM

## gut &amp; sicher wohnen

Baugenossenschaft  
„Wohnungsbau“ eG  
Tel. 0209 / 555 48  
Harthorststr. 6 A  
45899 Gelsenkirchen

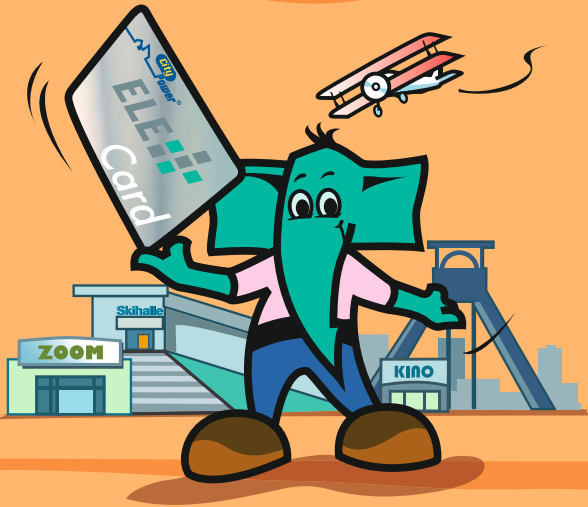
Genossenschaftlicher Schalker  
Bauverein von 1898 eG  
Tel. 0209 / 85 181  
Marschallstr. 1, 45889 GE,  
www.schalker-bauverein.de

Auflage: 4.250 Exemplare  
Redaktion / Produktion:  
Agentur für Unternehmens-kommunikation, Essen

Satz und Druck: WAZ-Druck  
Ausgabe Frühjahr / Sommer  
2011

Bitte richten Sie Mitteilungen für die Redaktion „gut & sicher wohnen“ an Ihre jeweilige Genossenschaft.  
Wir gehen gerne Ihren Anregungen und Hinweisen nach. Ebenso sind uns Leserbriefe willkommen.

# Auf die Karte. Fertig. Sparen!



Ran an die Karte, rein ins Vergnügen!  
Ob Freizeitpark oder Schwimmbad, ob  
Skihalle, Kino oder Musical – mit der  
kostenlosen ELE Card sichern Sie

sich Sparspaß für die ganze Familie.  
Bei über 2.000 Freizeitangeboten  
deutschland- und europaweit. Infos  
und Bestellung unter 0209 165 10

[www.ele.de](http://www.ele.de)



# Dirk von Pock

ehem. Rolf Bösekomm

## Umzüge

## Wohnungsaufösungen

## Entrümpelungs-Service

## aller Art

## vom Keller bis zum Dach

**Besichtigung und Kostenvoranschlag frei !**

**45881 Gelsenkirchen \* Rheinische Straße 23**

**Tel. u. Fax: (0209) 4 59 92**

**Mobil: (0171) 670 36 15**

**E-Mail: [Pock-Herten@t-online.de](mailto:Pock-Herten@t-online.de)**



Ein Unternehmen der  
Tele Columbus Gruppe  
und THS Gruppe

Die Firma BMB GmbH & Co. KG  
ist Ihr Ansprechpartner, wenn es  
um Fragen und Informationen  
aus den Bereichen **TV, Radio,  
Internet und Telefonie** geht. Wir  
bieten Ihnen ein umfangreiches  
Programmangebot, auch im  
**Fremdsprachenbereich**, sowie  
eine Vielzahl an analogen und  
digitalen **Zusatzprogrammen** für  
die ganze Familie.

Rufen Sie uns doch einfach mal  
an, wir beraten Sie und helfen  
Ihnen gerne weiter.

**... MEHRWERT DURCH VIELFALT ...**  
für die ganze Familie

[info@bmb-tv.de](mailto:info@bmb-tv.de) · [www.bmb-tv.de](http://www.bmb-tv.de)

**Störungsbeseitigung:**  
**0209-35975393**

Service Nummer BMB:  
**0209-35975353**



Bedachungen aller Art  
Fassaden - Isolierungen  
Schornsteintechnik  
Bauklempnerei  
Blitzschutzanlagen  
Dachbegrünungen  
Zimmererarbeiten  
Dachgeschossausbau  
Altbausanierung  
Gerüstbau  
Solartechnik  
Balkonsanierung  
Wartungen

Am Luftschacht 3a  
45886 Gelsenkirchen

Tel.: (0209) 2 35 18  
Fax: (0209) 27 39 26

E-mail: hojnacki-resing@t-online.de



Wie viel Sparpotential steckt  
in Ihrem Eigenheim?

Jetzt modernisieren.  
Mit der Sparkassen-  
Baufinanzierung.

 Sparkasse  
Gelsenkirchen

